

Ressort: Politik

Weil: SPD-Wirtschaftsprofil zu schwach

Berlin, 24.07.2014, 13:10 Uhr

GDN - Die SPD hat nach Ansicht von Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil ein zu schwaches wirtschaftspolitisches Profil. "Viele Menschen halten die SPD für einen guten Betriebsrat der Gesellschaft, trauen ihr aber das Management nicht zu", schreibt der Sozialdemokrat in einem Beitrag für das Magazin "Cicero" (Augustausgabe).

1998 habe die SPD mit Gerhard Schröder die Bundestagswahl gewonnen, weil sie sich auch auf den Feldern Arbeit und Wirtschaft profiliert habe. Dagegen habe die SPD im Bundestags-Wahlkampf 2013 nur an "ein diffuses Gefühl der Zusammengehörigkeit" appelliert. Damit sei sie zum zweiten Mal hintereinander auf "Mitte 20 Prozent der Wählerstimmen" gekommen. Dass Regierungsbeteiligung, Mindestlohn und Rentenpaket daran nichts änderten, zeige die Europawahl, so Weil weiter. Der niedersächsische Ministerpräsident verlangte, die SPD müsse mit dem Fachkräftemangel eine Sorge der Unternehmen stärker aufgreifen. Hier könnten sich sozialdemokratische Ziele mit ökonomischen Forderungen treffen. Bildung und Qualifizierung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Zuwanderung und Integration seien Zukunftsthemen, die die SPD besetzen müsse.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-38257/weil-spd-wirtschaftsprofil-zu-schwach.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619